



Abend-

Zeitung.

203.

Mittwoch, am 8. December 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Tb. Winkler [Tb. Hell.]

That und Folge.

(Fortsetzung.)

Julie stand bei dem Eintritte der Vertrauten mit dem Leben zerfallen, an Leib und Seele leidend, doch nicht eigentlich krank, vor dem Bilde der verewigten Mutter, an welcher ihre Blicke unwillkürlich hafteten. Der milde Friede dieser Züge wirkte besänftigend auf das stürmende Herz und zu ihrem Verdrusse unterbrochen, fragte sie auffahrend: Was gibt es? — Die Elfter erwiederte stolz und triumphirend: Gute Botschaft, meine Gnädige! O, küssen Sie doch Ihre einzige Getreue, die eben einen Meisterstreich vollführte. Hier sind die Quittungen — auch die der Glaubere, die sich zu ihrem Nachtheile um zehn Thaler verrechnet und den Irrthum nicht bemerkt hat. Wer aber trat dort ein, als ich gehen wollte — das Fräulein Schwägerin —

J. Wie? Elementine?

E. Im Schleier zwar, doch an dem Hute kennbar, den sie am letzten Geburtstage von Ihrer Huld empfing. Gleich fuhr mir der Gedanke in den Kopf, das Täubchen anzukirren, herzulocken, es Ihnen in die Hand zu spielen und eben fragt die Glaubere, von der Zahlung in wichtigem Golde begeistert, nach dem Befinden meiner gnädigen Herrschaft. — Die Freudige erzählte nun, was sie für jenen Zweck blisschnell erfonnen und geäußert habe, schilderte Dina's Bestür-

ung, ihre büßfertigen Geberden, Aeußerungen und den vollkommenen Erfolg der Fabel.

Ich erstaune! sagte Julie: An Dir ist ja ein Jesuit — ein Seelenverkäufer — ein Meister der geheimen Polizei verdorben, und sie ist also hier? — Was thut man nun?

E. Das Thun ist an Ihnen! Wir haben sie und die Vergeltung, denke ich, wird nicht fehlen!

J. Der Hauptzweck bleibt, das Mädchen spurlos zu entfernen, es dem verhafteten Holsen zu entziehen. Ich reise und es reißt mit uns.

E. Freiwillig wohl auf keinen Fall.

J. Ich schrecke es im Nothfall ein.

E. Das kann zu Lärm und Aufsehen führen und Sie sind hier gefaßt. Erst jenseit der Grenze haben wir gewonnenes Spiel; die ist noch heute zu erreichen und bis dahin muß die Einfalt getäuscht werden. Jetzt eilen meine Gnädige in's Bett und sind dem Tode nahe — Sie fühlen sich, befehlen Ihre Seele dem Herrn —

J. Und sehe frisch und gesund aus —

E. Das macht die Fiebergluth. Hören Sie gefälligst, was ich mir unter Weges ausdachte. Sie lassen sich nun von der Neuen umarmen und erbiten — vergeben ihr und sagen: Mein Hintritt, gutes Kind! wird glühende Kohlen über Dein Haupt bringen. Der letzte, längst entworfene Wille, der Dich zur Erbin meines Habsals macht — liegt in dem Maha-